

## Die ander Predigt.

Von ankunfft und außbreitung der Bergwerck / und was der alten Bergleut / so in der Schrift und andern Historien gedacht wird / alte Bergordnung / und Christlicher und erbarer wandel gewesen.

I 5 5 4.



Hr Christlichen Bergleut / meine geliebten Freunde und Pfarrkinder / heute ein jahr haben wir euer liebe / von der alten Bergstadt Sarepta berichtet / und darben gelehret / daß Bergwerck eine gute gabe und gnädiger seggen Gottes sey / und daß ein Bergmann in seinem schacht und tieffsten / Gott auch warhaftig anrufen / und darneben im glauben sich seliglich nehren und sterben könne.

Ich habe auch verheissen / so mich Gott würde leben lassen / diß jahr euch Christlich zu unterrichten / beyde wie die alten Bergwerck auffkommen und außgebreitet / und was der alten Gottseligen Bergleut thun und lassen gewesen sey.

Weil uns nun Gott aber heut auff euerm bergfest / frisch und gesund ( darfür wir ihm danken ) wieder zusammen bringet / wollen wir seinem Namen / und dem Bergwerck zu ehren / und euch Bergleuten zur seligen Lehr / dieselben articel für uns nemen / und so viel Gott gnade verleihen wird / außführen und erklären.

Wie sich ein  
Gottseliger  
Bergmann  
verhalten  
soll.

Dem ein Gottseliger bergmann / muß nicht allein wissen daß sein stand und wesen recht / und in Gottes Wort gegründet sey / sondern er soll auch lernen wie er Christlich wandeln / und vermöge seines Eydes / seiner befohlner arbeit treulich abwarten könne / damit er durch die erkentniß und zuversicht / auff daß blut und tod Jesu Christi / eine freidigkeit für Gott habe / und alle stunden und augenblick zum seligen abschied gerüst sey / und darneben gegen seiner ordentlichen Obrigkeit und ordentlichen vorstehern / und seinen gewercken ein gut gewissen / oder seines her?